

Heftankündigungen

RISS 98

AAAAAAAAAAAA

Antisemitismus oder die Unerträglichkeit des Sinns

Die seit über 2000 Jahren anhaltende Insistenz des Antisemitismus in unserer Kultur legt den Gedanken nahe, dass dieser mit ihrer Struktur und Selbstkonstitution verbunden ist. Weitergegeben als unbewusste Transmission; als unbewusste Grammatik und Semantik der logozentrischen Sprache, die den materiellen Wortkörper vergeblich von sich abzuschütteln versucht, insistiert Antisemitismus im Widerstreit zwischen Buchstaben und Geist, zwischen talmudischer und protestantisch-hermeneutischer Auslegungspraxis, ein Widerstreit innerhalb der Deutung, der nicht zuletzt auch innerhalb der Psychoanalyse ausgetragen wird.

Das Heft möchte über diese Struktur nachdenken und befragt dazu verschiedene psychoanalytische Autor*innen: Anne-Lise Stern – mit ihrer hochgespannten Aufmerksamkeit für die Spuren des

Holocaust in unserem Alltag und die Ignoranz, mit der wir ihnen begegnen; Laurence Bataille – die mit einer unscheinbar daherkommandierenden Vignette den Antisemitismus als Lösungsversuch des Seinsverfehlens (der dann bis zur »Endlösung« gehen wird) fasst, sowie François Regnault, der den »Juden« als Objekt a des Abendlandes bestimmt hat.

Redaktion des Hefts: Judith Kasper, Karl-Josef Pazzini, Mai Wegener

RISS 99 Autoerotik

»Wir sind ja alle in dem Urteil einig, daß das Thema der Onanie schier unerschöpflich ist« (Freud GW 8, 346)

Welchen Stellenwert nimmt der Autoerotismus in der freudschen und lacanschen (Trieb-)Theorie ein? Ist die kindliche Onanie der »letzte Grund aller intellektuellen [Hemmungen] und Arbeitshemmungen« und zwar gerade wegen ihrer »unbefriedigenden Natur«, wie Freud 1938 in einer kleinen Notiz bemerkte? Ist Sex Masturba-

tion zu zweit und Masturbation Sex allein, wie Slavoj Žižek einmal behauptete? Leben wir – zumal seit der Explosion der Online-Pornografie und ihrer Ausweitung auf Amateur- und Mitmachformate – in einer Zeit der affirmativen, der entsublimierten Onanie?

Welche Konsequenzen für die psychoanalytische Klinik wären denkbar? Diesen und andere Fragen möchten wir im RISS-Heft zum Thema Autoerotik nachgehen.

Redaktion des Hefts: Aaron Lahl, Insa Härtel, Karl-Josef Pazzini

RISS-BEIRAT

Monique David-Ménard (Paris)
Mladen Dolar (Ljubljana)
Maire Jaanus (New York)
Antonello Sciacchitano (Milano)
Sam Weber (Paris)
Slavoj Žižek (Ljubljana)
Hans Saettele (Mexiko)
Juliet Flower Mac Cannell (Irvine)
Bruce Fink (New York)
Renata Salecl (Ljubljana)
Alenka Zupančič (Ljubljana)
Cormac Gallagher (Dublin)

AUTOR*IN WERDEN

Eingeladen zu Beiträgen sind alle, die Texte, kombinierte Text- und Bildbeiträge, auch Audiobeiträge verfassen. Ungefähre Länge: bis 12 Seiten (ca. 30.000 Zeichen).

Wir bitten um gleichzeitige Zusendung eines Abstracts auf Deutsch, Englisch und Französisch (ca. 400 Zeichen), 5 bis 10 Keywords und eines Kurz-Curriculums (ca. 400 Zeichen).

Redaktion:

pazzini.riss@textem.de

Karl-Josef Pazzini

Pestalozzistr. 103

D-10625 Berlin

Details zur Texteingabe finden

Sie auf unserer Homepage

www.

risszeitschriftfuerpsychoanalyse.org

LESER*INNENSCHAFT

Als Leser*innen wünschen wir uns neben praktizierenden Psychoanalytiker*innen jene, die dort arbeiten, wo etwas unerhört ist. Nicht nur Sprachwissenschaftler, Philosophinnen, Künstler, Kulturschaffende, Pädagoginnen, Historiker, Ethnologinnen, sondern alle, die an Grenzen leben oder arbeiten. RISS ist weltweit in vielen Bibliotheken online oder physisch erhältlich und bleibt als Arbeitsinstrument weit über das Erscheinungsdatum hinaus aktuell.

Anzeigen / Bestellungen /

Medienkontakt

Wir freuen uns auf Ihre

Kontaktaufnahme:

riss@textem.de

CHRISTIANE LUDWIG-KÖRNER

Und sie fanden eine Heimat

Leben und Wirken der Mitarbeiterinnen von Anna Freud in den Kriegskinderheimen. – *problemata* 161. 2022. 400 Seiten, 146 Abb. Broschur. € 38,-. ISBN 978 3 7728 2938 3. eBook € 38,-. Lieferbar

Die Autorin schildert in diesem Buch das Leben und Wirken einiger Mitarbeiterinnen der von Anna Freud und Dorothy Burlingham aufgebauten und geleiteten Kriegskinderheime. Alice Goldberger, Sophie und Gertrud Dann, Manna Friedmann, Ilse Hellmann, Anneliese Schnurmann und Hansi Kennedy waren als junge Frauen nur knapp dem Holocaust entkommen und widmeten sich Kindern, denen das gleiche Schicksal widerfahren war. Unter dem gemeinsamen Dach der »War Nurseries« boten die selbst Vertriebenen den Kindern eine Heimat und verwirklichten so das den in Not geratenen Menschen zugewandte Anliegen der Psychoanalyse.

PSYCHOANALYTIKER IN

KRIEGS- UND NACHKRIEGSZEIT

Jahrbuch der Psychoanalyse. Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte. Band 64. – 2012. 266 S., 10 Abb. € 36,-. ISBN 978 3 7728 2064 9. Lieferbar

INHALT: Editorial – *Daniel Pick*: »Die Nazi-Seele im Visier?« Zum Einsatz der Psychoanalyse im Kampf der Alliierten gegen Hitler-Deutschland – *Knuth Müller*: Im Auftrag der Firma. US-Nachrichtendienste und die »Psychoanalytic Community« 1940–1953 – ein Werkstattbericht – *Uta Gerhardt*: Im Rahmen der Demokratie: Die Psychoanalyse-Rezeption Talcott Parsons' – *Roger E. Money-Kyrle*: Anmerkungen zu Staat und Charakter in Deutschland (1951) – KLINIK DER PSYCHOANALYSE: *Richard Sterba*: Die mannigfachen Determinanten einer Selbstverletzung (Im Anhang: Brief von Anna Freud an Richard Sterba) – ANGEWANDTE PSYCHOANALYSE: *Angelika Ebrecht-Laermann*: Boten des Grauens. Das Motiv der »versehrten Puppe« bei Heinrich von Kleist, Lotte Pritzel und Rainer Maria Rilke – BUCHESSAY: *Friedrich-Wilhelm Eickhoff*: Sigmund Freud /Martha Bernays 1882–1883. Ein Briefwechsel von einzigartiger Offenheit – FREUD ALS BRIEFSCHREIBER: *Gerhard Fichtner*: »Dieses Buch ... enthält auch nach meinem heutigen Urteil das Wertvollste, was mir zu finden vergönnt war«. Ein Brief Freuds an Abraham Arden Brill vom 15. März 1931.

frommann-holzboog
www.frommann-holzboog.de



Untiefen. Das Stadtmagazin gegen Hamburg,
www.untiefen.org

Heftredaktion:
Wolfgang Hottner
Regina Karl
Judith Kasper

Autor*innen:
Artur Reginald
Boelderl
Julia

Boog-Kaminski
Ann Cotten
Marie-Theres Haas
Wolfgang Hottner
Iris Junker
Regina Karl
Judith Kasper
William Kentridge
Mona Körte
Karl-Josef Pazzini
Marion Picker
Erik Porath
Marion Roters
Samuel Weber
Roman Widder
Peter Widmer
Alexandre
Wullschleger

Herausgeber:
Karl-Josef Pazzini

Mitheraus-
geber*innen:
Marcus Coelen
Judith Kasper
Mai Wegener

Redaktion:
Artur Reginald
Boelderl
Marcus Coelen
Jonas Diekhans
Insa Härtel
Martin Hainz
Regina Karl
Judith Kasper
Aaron Lahl
Karl-Josef Pazzini
Erik Porath
Kianush Ruf
Jonathan Schmidt-
Dominé
Mai Wegener
Peter Widmer
Alexandre
Wullschleger

Korrektur/Lektorat:
Frederike Niebuhr,
Nora Sdun (Textem)

Gestaltung:
Christoph
Steinegger /
Interkool

Zeichnungen:
Marion Roters

Druck:
Kerschoffset d.o.o.

Textem Verlag
Hamburg 2022

ISBN 978-3-86485-
284-8



Unbewusst

Unverhohlen

Unding

Unversöhnlichkeit

Unsinn

Unfall

1

Ungelesenes

Unremember

Unheimlich

unaire

undoing

unmögliche Berufe

ungaaru